

Wir wissen, dass ihr uns unterstützt und möchten euch bitten, es weiterhin zu tun. Durch euren Rückhalt können wir weiter aktiv sein.

Jenni Williams,  
Menschenrechtsaktivistin in  
Simbabwe



### ÄGYPTEN - FREIGELASSEN

Am 19. Juni 2012 wurde Mahmoud Mohamed Amin in der ägyptischen Hauptstadt Kairo aus dem Gefängnis entlassen. Mahmoud Mohamed Amin bedankte sich bei Amnesty International für die Unterstützung und bat die Organisation sich auch für die übrigen Gefangenen einzusetzen.

„Wenn es euch nicht gäbe, wäre ich jetzt nicht hier. Wenn sich nicht Menschen aus dem Ausland für unsere Lage interessierten, wäre ich wahrscheinlich längst nicht mehr am Leben.“

Radhia Nasraoui, Menschenrechtsanwältin in  
Tunesien



### SUDAN - FREIGESPROCHEN

Der bekannte Journalist Faisal Mohammed Salih, der unter Schikanen durch die Sicherheitskräfte zu leiden hat, ist am 31. Mai 2012 vor Gericht von der Anklage des „Widersetzens gegen eine Anordnung eines öffentlichen Bediensteten“ freigesprochen worden. Derzeit besteht keine unmittelbare Gefahr für Leib oder Leben des Journalisten.

### SUDAN - STEINIGUNG VERHINDERT:

Am 3. Juli 2012 wurde Intisar Sharif Abdallah freigelassen, nachdem das Strafgericht Ombada in der Neuerhandlung alle Anklagen aufgrund mangelnder Beweise fallenließ. Das Berufungsgericht in Omdurman hat das Steinigungs-urteil wegen Ehebruchs aufgehoben. Amnesty hatte ihre Freilassung verlangt.

## AFRIKA MENSCHENRECHTE FÜR ALLE

AMNESTY  
INTERNATIONAL



AMNESTY INTERNATIONAL ÖSTERREICH  
Moeringgasse 10, 1150 Wien  
Tel.: (+43 1) 78008-0  
<http://www.amnesty.at/>

REGION WIEN/NIEDERÖSTERREICH/BGLD.  
<http://regionwien.amnesty.at/>  
E-Mail: [regionalteam.wien@amnesty.at](mailto:regionalteam.wien@amnesty.at)

Afrikatage 2012, Cover: Amnesty-Aktion gegen  
Zwangsräumungen gemeinsam mit BewohnerInnen  
einer informellen Siedlung in Nairobi / Kenia



# AFRIKA MENSCHENRECHTE FÜR ALLE

REGION WIEN  
AMNESTY  
INTERNATIONAL





**MAURETANIEN: VERSCHWUNDEN.** Am 23. Mai 2011 wurden 14 Häftlinge des Zentralgefängnisses in der Hauptstadt Nouakchott von Sicherheitskräften aus ihren Zellen geholt und weg gebracht. Seitdem fehlt jede Spur von ihnen.



**LIBYEN: DIE VERTRIEBENEN TAWARGHA**

Mitte August 2011 verwüsteten Oppositionsgruppen aus Misrata die Nachbarstadt Tawargha, um sich an der Volksgruppe der Tawargha zu rächen, denen sie Komplizenschaft mit den Gaddafi-Regime vorwarfen. Tawargha ist heute eine Geisterstadt.



**TSCHAD: OPPOSITIONSFÜHRER VERSCHWUNDEN**

Ibni Oumar Mahamat Saleh, Sprecher einer Koalition von Oppositionsparteien, wurde am 3. Februar 2008 von Sicherheitskräften festgenommen. Trotz zahlreicher Rückfragen, auch durch UN und EU, ist sein Schicksal ungeklärt.



**ÄGYPTEN: VON SOLDATEN VERPRÜGELT.** Azza Hilal Ahmad Suleiman wurde im Dezember 2011 während einer Kundgebung von Soldaten brutal verprügelt, als sie gegen die Misshandlung einer anderen Demonstrantin auftrat. Sie kämpft um Gerechtigkeit.



**ÄTHIOPIEN: MENSCHENRECHTSRAT LAHM GELEGT**

Mit repressiven Gesetzen gegen Nicht-Regierungsorganisationen wurde die Arbeit des Menschenrechtsrats (Human Rights Council, HRCO), der ältesten Menschenrechtsorganisation des Landes, schwer eingeschränkt.



**BAHRAIN: GRUNDLOS VOR GERICHT.** MitarbeiterInnen des Salmanija-Krankenhauses wurden zu Haftstrafen verurteilt, weil sie Menschen medizinisch versorgt hatten, die während der Proteste Anfang 2011 verletzt worden waren.



**GAMBIA: LEBENSLANG NUR WEGEN T-SHIRTS**

Dr. Amadou Scattered Janneh, gambischer und US-Staatsbürger, wurde 2011 verhaftet, weil er im Besitz von T-Shirts war, auf denen der Slogan „Ende der Diktatur“ geschrieben war. Er wurde dafür wegen Hochverrats zu lebenslanger Haft verurteilt.



**SUDAN: JOURNALIST VON HAFT BEDROHT.** Abuzar Al Amin, Journalist der Tageszeitung Rai Al Shaab, wurde ursprünglich zu fünf Jahren Haft verurteilt. Nach einem Jahr kam er auf Kautionsfrei. Die Klagen wurden aber nicht fallen gelassen.



**SENEGAL: WAHRHEIT ÜBER VERSCHWINDEN DES EHEMANNS**

Seit der gewaltsamen Verhaftung ihres Mannes durch Soldaten 1999 versucht Khady Bassène die Wahrheit über sein Verschwinden herauszufinden und fordert Entschädigung – bislang ohne Erfolg.



**MALI: EIN LAND WIRD ZERRISSEN.** Vor dem Hintergrund einer drohenden Hungerkatastrophe in der Sahelzone kämpfen im Norden von Mali bewaffnete Gruppen um die Macht. Über 300.000 Menschen sind auf der Flucht.



**BURUNDI: AKTIVIST ERSTOCHEN, WEITERE BEDROHT**

Ernest Manirumva untersuchte Polizeikorruption und wurde im April 2009 erstochen. Vier MenschenrechtsverteidigerInnen, die für die Aufklärung des Mordes arbeiten, werden dafür bedroht und schikaniert.



**KENIA: FLÜCHTLINGE IN GEFAHR.** Der bewaffnete Konflikt in ihrem Land, verschärft durch eine humanitäre Krise, ließ unzählige Somalis nach Kenia fliehen. Dort drohen ihnen Gewalt und Abschiebung.



**NIGERDELTA: ERDÖL ZERSTÖRT LEBENSGRUNDLAGE.** Die Erdölvorkommen werden von multinationalen Unternehmen seit Jahrzehnten ausgebeutet - ohne Rücksicht auf die lokale Bevölkerung und die Umwelt.



**NIGERIA: ZWANGSRÄUMUNGEN.** In der Millionenstadt Port Harcourt, der Hauptstadt des Rivers-Bundesstaates im erdölreichen Niger-Delta, droht 200.000 Menschen die Zwangsräumung.



**SÜDAFRIKA: LGBTI-AKTIVISTIN ERMORDET.** Im April 2011 wurde Noxolo Nogwaza im Township Kwa Thema vergewaltigt und ermordet. Die zuständige Polizeistation hat bis heute keine Fortschritte bei der Aufklärung erzielt.



**SIMBABWE: GEWERKSCHAFTERIN BEDROHT**

Die Generalsekretärin der LandarbeiterInnen-Gewerkschaft Gertrude Hambira muss um ihre Sicherheit fürchten, nachdem das Büro von der Polizei mehrmals durchsucht wurde. Sie lebt seit 2010 im Exil.



**SIMBABWE: BILDUNGSNOTSTAND.** Nach den Massenzwangsräumungen von 700.000 Menschen 2005 in mehreren Siedlungen kann eine Viertel Million Kinder und Jugendliche keine Schule mehr besuchen.



**JEMEN: DROHENDE HINRICHTUNG**

Fatima Hussein al-Badi, Mutter von vier Kindern, schwebt in unmittelbarer Gefahr, hingerichtet zu werden. Sie wurde 2001 nach einem unfairen Prozess gemeinsam mit ihrem Bruder wegen Mordes an ihrem Ehemann zum Tode verurteilt.